

Arden's

DER SCHACHZUG

Mitteilungsblatt des FV SCHACH e.V.

7. Jahrgang

No. 36

Juli/August 1980

Eine O L Y M P I S C H E Betrachtung

Der Fachverband Schach Berlin e.V. rüstet zur 22. Spielsaison und mit ca 80 Mannschaften aus über vierzig BSGen und Freizeitsportgruppen haben wir wieder einen neuen Rekord in unserer Verbandsgeschichte erzielt.

Von einem "olympischen Rekord" sollte man hier nicht sprechen, aber auch bei uns ist "mitmachen, dabeisein, mitspielen" von immer größer werdender Bedeutung.

Die freizeitsportlichen Aktivitäten im Betriebssport werden künftig mit Sicherheit noch mehr Gewicht haben.

+ + +

Als neue Betriebssportgruppen dürfen wir in unseren Reihen sehr herzlich begrüßen:

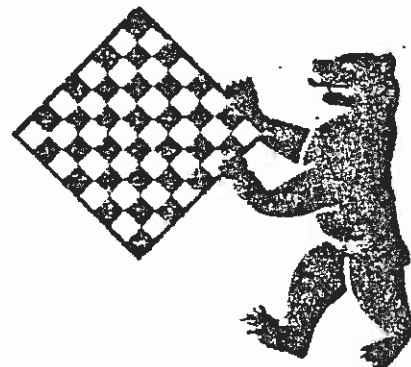
BERTHOLD AG

B E W A G

BVG U-Bahn

Weiterhin werden voraussichtlich das Bundeszentralregister und die K K W = Kur-Kliniken Wannsee erstmals dem FV Schach angeschlossen.

+ + +



Herausgeber : Fachverband SCHACH e.V. im BSVB

Achtung!

Das Wichtigste zuerst !

Lesen und notieren ! ...

**Nicht
vergessen!**

Spielleitersitzung

am Freitag, den **12.** September

um **18** Uhr

beim Senator für Bau - und Wohnungswesen,

Württembergische Strasse 6 - 10, Saal 101

Der Vorstand des FV.SCHACH bittet alle Vereine,

in jedem Falle die Entsendung von mindestens

einem verantwortlichen Vertreter zu gewährleisten !

Die Voraussetzung für einen reibungslosen Ablauf der Spielleitersitzung ist, daß

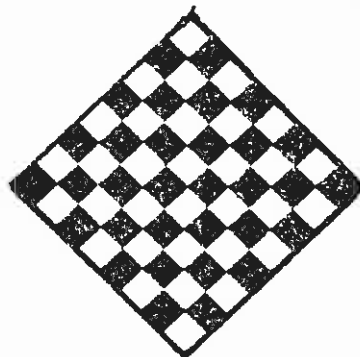
- a) die Meldebögen zur 22.MM rechtzeitig, d.h. bis zum 5. September 80 bei der Turnierleitung vorliegen,
- b) die Eintragungen in den Meldebögen vollständig sind.

Hierbei ist besonders zu beachten, daß bei Angabe des Spieltages für e i n e Mannschaft stets auch nur e i n Spieltag aufgeführt ist.

Die fünfstellige ELO-Zahl (Kennzahl) ist der ELO-Liste vom 30.8.79 zu entnehmen.

Die dreistellige Mannschaftszahl (M-Zahl) ist gemäß Punkt 1.4.3 der Turnierordnung einzusetzen.

⚡ Im Anschluß an die Spielleitersitzung ist, sofern diese zügig zum Abschluß kommt, ein B l i t z t u r n i e r vorgesehen !...



22.MM 1980/81

A - Klasse			Zeichenerklärung:
1.	A.E.G.	I	M = Meister und Titelverteidiger Auf = Aufsteiger Ab = Absteiger Die Mannschaften sind der Übersicht halber in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Stand per 1.August 1980 ! Änderungen bis zur Spielleitersitzung am 12.September 80 vorbehalten !
2.	DeTeWe	I	
3.	DeTeWe	II	
4.	Fortuna 59	I	
5.	I.B.M.	I	
6.	Senat	I M	
7.	Senat	II Auf	
8.	S.F.B.	I	
9.	Stern 66	I Auf	
10.	Wiheil	I Auf	

Staffel 1	B - Klasse		Staffel 2	
1.	A.E.G.	II	1.	DeTeWe III Auf
2.	Bund	I Auf	2.	Fortuna 59 II
3.	BVG-Britz	I	3.	Hb.Lange I
4.	Dresdenia	I	4.	Post 44 I
5.	I.B.M.	II	5.	Schering I
6.	Osram	I	6.	S.E.L.57 II Ab
7.	S.E.L.57	I Ab	7.	Senat III
8.	S.E.L.57	III	8.	S.F.B. III
9.	S.F.B.	I Ab	9.	SG.Süd I Auf
10.	U.B.A.	I Auf	10.	Touristica I

Staffel 1	C - Klasse		Staffel 2	
1.	A.S.F.B.	I Auf	1.	Allianz I Ab
2.	BVG-Spandau	I	2.	BA-Tempelhof I
3.	DeTeWe	IV	3.	Berl-Bank I
4.	Ev.Lindenk.	I	4.	BVG-Britz II Ab
5.	I.B.M.	III	5.	BVG-Spandau II
6.	Schering	II Ab	6.	Bund II Auf
7.	S.F.B.	IV	7.	Ev.Silasgem. I Auf
8.	Sparkasse	I Ab	8.	General-Mot. I
9.	Stern 66	II Auf	9.	Senat IV
10.	Wiheil	II	10.	Telesport I

Staffel 1	D - Klasse		Staffel 2	
1.	Bosch	I Ab	1.	DeTeWe V
2.	BVG-Helmhz.	I	2.	Flohr-Otis I
3.	D.K.V.	I	3.	Ev.Lindenk. II
4.	General-Mot.	II	4.	Post 44 II
5.	Ph.Morris	I	5.	S.H.V. I Ab
6.	Schering	III	6.	Sparkasse II
7.	Senat	V Ab	7.	Stern 66 III
8.	Axel Springer	I	8.	Wiheil III Ab
9.	Stern 66	IV	9.	U.B.A. II
10.	SG.Süd	II	10.	BSG. Zoo I

Da bisher keine Abmeldungen vorliegen, der Verband jedoch mit Berthold AG I, BVG-SVU I, B.Z.R. I, Bewag I, Touristica II und Bund III bereits sechs Neuzugänge begrüßen kann, treten nach dem jetzigen Stand die Punkte 1.2.3 und 1.2.4 in Verbindung mit 1.3.2 der Turnierordnung in Kraft. Dies bedeutet, daß die Klassen D und C eine Aufstockung erfahren werden ! Die Eingliederung der o.g. Neuzugänge in die D- Klasse erfolgt am Tage der Spielleitersitzung !

Thürnau.

3. Damenmeisterschaft 80/81

Aus den Erfahrungen heraus in "verbesselter Auflage" wird im Herbst dieses Jahres auch die 3. Damen-Meisterschaft anrollen, wozu der Verband hiermit offiziell aufruft !...

Gravierendes Merkmal : Keine gemeinsamen Runden mehr an einem bestimmten Spieltag, sondern analog der MM stets "Heimspiele" am Spieltag und -Ort des betreffenden Vereins, dem die Spielerin angehört !

Die Vereinsleiter werden hiermit aufgefordert, die Teilnehmer aus dem Kreis ihrer Schachgemeinschaft bis spätestens zum Tage der Spielleitersitzung am 12. September 80 namentlich zu nennen !

Nach Feststehen der endgültigen Teilnehmerzahl werden alle Regeln und neuen Erkenntnisse für die Damenmeisterschaft in einem Anhang zur Turnierordnung gesondert erfaßt und den Vereinen sowie den Damen selbst rechtzeitig zugesandt !

Der Vorstand hofft zuversichtlich, daß auch bei den Damen die Beteiligungszahl (im Vorjahr 10) einen Aufwärtstrend erfährt !



Verbands - Mannschafts - Pokal 1980 / 81 im „New Look“!

Gemäß Turnierordnung vom 3. Juni 1980, Punkt 2.3 ist jeder Verein, der an der laufenden MM beteiligt ist, auch automatisch Teilnehmer am Verbands-pokal !

Diese Straffung, die im Übrigen in vielen anderen Sportarten die Popularität des Pokalcharakters ohne Zweifel bereits angehoben hat, wird zeitlich insofern keine Mehrbelastung darstellen, als der Pokal nicht während, sondern erst nach Beendigung der Mannschaftsmeisterschaft ab April 1981 ausgetragen wird ! Das wohl belebteste Moment dieses neuen Aus-tragungsmodus (den man in Verkennung der ehrlichen Bemühungen des Vorstandes, den Pokal aufzuwerten, nicht fälschlicherweise als Zwang ansehen sollte !) liegt darin, daß nun auch der sogenannte "Kleihe" Gelegenheit erhält, mal mit einem "Großen" die Klingen zu kreuzen und ihm vielleicht sogar eins auszuwischen. Was einem Dorfverein wie Langerwehe gegen Hertha BSC gelang, ist auch im Schach möglich !

In diesem Sinne hofft der Vorstand, daß die neue Regelung allseits den gewünschten Anklang findet !

Schach

EINLADUNG

zu einer erweiterten Vorstandssitzung des FV Schach e. V. gem. § 8, Abs. 3 der Satzung zum Donnerstag, 26. Juni 1980 - 18.30 Uhr - Im Allianz-Hochhaus, 13. OG, Joachimstaler Str. 10-12, 1 Berlin 15

TAGESORDNUNG

- 1. Änderungen zur Turnierordnung und Ausweitung der Spiel-saison
- 2. Rahmen-Terminplan für die Saison 80/81
- 3. Verschiedenes

Stimmberichtigte Mitglieder des erweiterten Vorstandes gem. § 8, Abs. 1 der Satzung sind a) die Vorstandsmitglieder und b) die Vorsitzenden/Spartenleiter der BSGen oder deren Vertreter.

FV Schach e. V.

Diese für alle Vereine des FV.SCHACH sehr wichtige "Neuigkeit", die Sie soeben nebenstehend gelesen haben, ist in natura ein "alter Hut" !... Nur wurde diese Einladung, wie auch viele andere interessante Artikel, leider von vielen Schachfreunden "großzügig ignoriert", da sie in der "Fußball-Woche" erschien ! Diese Sportzeitung aber ist das amtliche Organ auch für den FV.SCHACH Berlin !

Fazit: Zur genannten erweiterten Vorstandssitzung am 26.6.80 glänzten 18 (achtzehn !) Vereine durch Abwesenheit !...

Sie seien hier einmal fein säuberlich aufgezählt: Berliner Bank, Bosch, Ev.Silasgemeinde, SG.Süd, Flohr-Otis, Fortuna 59, IBM, Philip Morris, Post 44, BSG-Zoo, DeTeWe, AEG, Hb.Lange, Sparkasse, S.H.V., Touristica, UBA. und BVG-Spandau. Sozusagen ein Querschnitt durch alle Klassen !...

Und dies, liebe Schachfreunde, ist schlicht gesagt, eine Mißachtung der Vorstands- und Ausschubarbeit ! Selbstverständlich wird nicht verlangt, daß sich jeder Schachfreund die "FUWO" kauft, es muß jedoch gewährleistet sein, daß jede Vereins - F ü h r u n g wöchentlich in den Besitz eines Exemplares gelangt, zumindest die Seite "Betriebssport" liest !...

Dieser Appell sollte nun nicht mehr ungehört verhallen.

Thürnau

Uuhr kapuut ?...

Unser Schachfreund Walter Rosenow (SG.Wiheil) weist darauf hin, daß alle Schachuhren der Firma BHB, die reparaturbedürftig sind, von den Vereinen an die Fa. Rattmann, Weidenbaumsweg 80, 205 Hamburg 80 (Bergedorf) gesandt werden können. Sie werden dann von der Herstellerfirma zu einem günstigen Preis repariert ! Außerdem weist Schachfreund Rosenow darauf hin, daß er auch weiterhin bemüht bleibt, die Schachfreunde mit allen Materialien der Fa. Rattmann weiter zu beliefern.

Die ELO-Zentrale Berlin gibt bekannt, daß ihr bisher erst vier Endtabellen aus den internen Vereinsmeisterschaften 1979/80 zugegangen sind (Allianz, Schering, SEL 57 und SV.Senat). Sie bitten um schnellste Übersendung dieser Unterlagen zwecks Einarbeitung in die neue ELO-Liste. Bei Einreichung sollte die Kennzahl oder zumindest das Geburtsdatum vor dem jeweiligen Spielernamen nicht fehlen ! Anschrift: Michael Riedel, Karolinenstr.8, 1 Berlin 37.



Die Schachmiese: Na ja, een Fußballblatt is valeicht nich gerade det passende forn Schachspieler, aber een "amtliches" is immer noch besser als jarkeen "Organ"!

STATISTIK

Seit Bestehen des Verbandes werden für die höchste Spielklasse zwei aufschlußreiche und interessante Statistiken geführt. Einmal ist dies der sogenannte "olympische Medaillenspiegel", der sich aus Gold-Silber-Bronze, also aus den drei Erstplacierten zusammensetzt, zum anderen ist es die "ewige Tabelle", in der alle Mannschaften, die jemals in der A - Klasse spielten, mit ihren da erzielten Gesamtpunkten enthalten sind.

OLYMPISCHER MEDAILLENSPIEGEL

<u>Platz</u> :	<u>Mannschaft</u> :	<u>Gold</u>	<u>Silber</u>	<u>Bronze</u>	<u>Gesamt</u>
1.	Dresdenia I	9 (!)	3	2	14
2.	S. F. B. I	4	2	0	6
3.	SV. Senat I	2	2	3	7
4.	S. E. L. I	2	2	2	6
5.	Schering I	1	3	3	7
6.	I. B. M. I	1	1	1	3
7.	Post 44 I	1	0	0	1
8.	Fortuna I	1	0	0	1
9.	De Te We I	0	5 (!)	4 (!)	9 (!)
10.	A. E. G. I	0	3	0	3
11.	WAST I	0	0	3	3
12.	Dresdenia II	0	0	2	2
13.	Osram I	0	0	1	1

Bemerkenswert ist, daß ...

Dresdenia I zwar von den "goldenen 60er Jahren" zehrt, ihre Spitzenposition aber voraussichtlich noch über ein Jahrzehnt behalten wird,

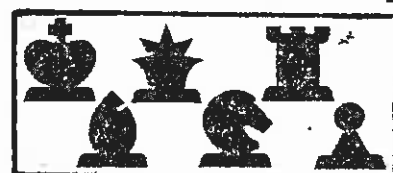
DeTeWe I als Zweiter im "Gesamt" nunmehr schon neun "Medaillen", aber noch keinen Meistertitel erringen konnte

in der neuen Saison 1980/81 nur noch sechs der obigen Mannschaften der A - Klasse angehören und

daß nur Senat II, DeTeWe II und Wiheil I die Chance haben, sich als 14. Mannschaft in den Medaillenspiegel einzureihen !

DIE EWIGE TABELLE

1.	Dresdenia	I	561	Punkte	17.	Schering	II	77	Punkte
2.	S.E.L.	I	532	"	18.	Commerzbnk.	I	75	"
3.	DeTeWe	I	469	"	19.	Bosch	I	70,5	"
4.	Schering	I	416	"	20.	Adrema	I	69	"
5.	A.E.G.	I	412,5	"	21.	A.E.G.	II	62	"
6.	SV.Senat	I	313	"	22.	S.E.L.	II	34,5	"
7.	S.F.B.	I	264	"	23.	B.SCH.V.	I	23,5	"
8.	WAST	I	186,5	"	24.	DeTeWe	II	23	"
9.	Osram	I	178	"	25.	S.F.B.	II	22,5	"
10.	Dresdenia	II	152,5	"	26.	Post 44	II	16	"
11.	I.B.M.	I	137,5	"	27.	BVG Britz	I	15	"
12.	SV.Senat	II	124,5	"					
13.	Wasserwerke	I	119	"					
14.	Wiheil	I	107,5	"					
15.	Post 44	I	96	"					
16.	Fortuna	I	95	"					



Noch einmal : "Ein Schachproblem von ganz besonderer Art"

Zu dem o.g. DeTeWe-Artikel in Nr. 34 veröffentlicht der SCHACHZUG an dieser Stelle kommentarlos die persönlichen Stellungnahmen des Partieparkers (SF.Wiedemann) und des Spielleiters des FV.SCHACH (SF.Landskron).

G.Brandt (DeTeWe) fragt in seinem kritischen Leserbrief: "Wurde Weiß ein Opfer der Schachblindheit ? Patzte er in höchster Siegesfreude erbärmlich ??"

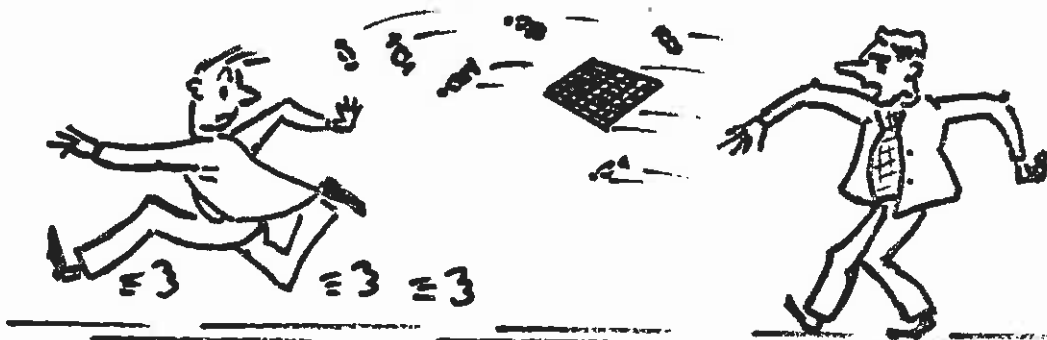
Hier meine Antwort: Der Führer der weißen Steine hat die Gewinnstellung ganz eindeutig n i c h t erkannt, denn er selbst war derjenige, der die Partie unbedingt hängen lassen wollte. Er und sein Mannschaftsleiter hatten sich deshalb bereits den Umschlag geben lassen und erklärten auf Befragen ausdrücklich, daß die Partie hängen bleiben sollte. Da ich am Zuge war, bestand ich auf meinem Recht des Abgabezuges. Ich habe nie Zweifel darüber aufkommen lassen, daß mir aus beruflichen und privaten Gründen zur Beendigung der Hängepartie nur der gleiche Wochentag eine Woche später zur Verfügung stand. Wer dies als "Ausnutzung des Heimvorteils" bezeichnet und eigenes Unvermögen dadurch zu beschönigen versucht, daß er mir unsportliches und ungerichtetes Verhalten vorwirft, der sollte m.E. die Finger vom Turnierschach lassen und z.B. besser im stillen Kämmerlein Patienzen legen.

Lutz Wiedemann.

SF.G.Brandt hat recht, wenn er mir folgende Haltung unterstellt: "Man könnte zu dem Schluß kommen, sind sich zwei Schachfreunde einig, ist dem Spielleiter jeder Termin recht. Sollte Uneinigkeit bestehen, zählt nur der Termin der Heimmannschaft. Dabei ist es gleich, wie es zu einer Hängepartie kommt oder wer den Abgabezug vornimmt."

Der Spielausschuß konnte aufgrund der geltenden Regeln (TC 1.7.2 und FIDE 16.3 und 17.2) nicht anders entscheiden, als den vom SF. G.Brandt eingereichten Protest zurückzuweisen. Es ist bekannt, daß der Schachgruppe DeTeWe hervorragende Spieler angehören. Dies wird durch die Tatsache unterstrichen, daß beim Kampf um das "goldene Schachbrett" bisher 5 zweite und 4 dritte Plätze belegt werden konnten. Daher überrascht es, daß SF.G.Brandt gerade mit diesem "Schachproblem" und seinen Fragen an die Öffentlichkeit tritt. Oder wollte er uns seinen Galgenhumor beweisen, wenn er offen zugibt, das Matt nach wenigen Zügen nicht erkannt zu haben ? Hätte er sonst die Partie hängen lassen, obwohl sein Spieler erst 1.42 Std. Zeit verbraucht hatte ? Und damit dürften die oben zitierten Fragen aus seinem Leserbrief von ihm selber beantwortet sein: Auch ein Mannschaftsleiter kann Opfer der Schachblindheit werden und kann mal patzen !

H.-G. Landskron.



S.Thurnau

HAUPTPREISTRÄGER

Erhard Gueikat
Ulrich Huhn

Liebe Schachfreunde,

ohne 'hochzustapeln' konnten die 'Ostereier' gesammelt werden

Die Lösung der Nr.82 - des Fünfzügers also - fiel wohl mehreren recht schwer, wie manchen Hasen, die Eier legen - des Osterfests wegen.

Kulturhistorische Fotografien im Großformat erhielten die Hauptgewinner, während Postkarten-Bilder von Schachfiguren den übrigen Einsendern zugestellt wurden.

Nun zum 'Ei' selbst, das zugleich 'Nuß' gewesen sein soll: Weiß = Ka8, Dc2, Le6, Sc8, Ba4, b2, d6 (7) - Schwarz = Kc6, Dc3, Lh1, Lh6, Sb7, Se2, Ba5, c7, c5 (9) Matt in 5 Zügen!

- 1) Dh7! , Dg7 2) Dd3, Db2: 3) Dh7, Dg7 4) Db1, Db2 5) Dh1: ≠ !!!

Das ist die richtig-elegante Hauptvariante! - Bei Nr.83 war wohl klar, daß nur sofort ein Schach die einzügige Mattstellung des weißen Königs bereinigen kann: 1) Sh5+l, Th5: 2) Tg6:, Kg6: 3) Te6 matt. - Naheliegender dürfte auch der Schlüsselzug der 110-jährigen Morphy-Studie gewesen sein: Nr. 84 = Ta6l - Mehr Kopfzerbrechen bereitete dann aber wahrscheinlich die 'Jüngste', die Nr. 85, wobei Weiß studienhaft so siegt: 1) e7l , b10 2) e80, Dh7 (erzwungen) 3) Kc8, Dg7 4) Dd8, Df7 5) Dh8, De7 6) Dg8, - 1:0 ! Die Anfangstellung war: Kd8, a6, e6 - Ka8, a7, b7.

Zum Auftakt der Saison wieder ein paar Parteschlüsse als Nüsse!!
Weiß beginnt immer unverzüglich und gewinnt vergnüglich - wie auch freundschaftlich grüßt
 Ihr Peter Arnold.

Quelle: " TROLL "

Gross - Slotnik, Moskau . Wiese - N.N.

Fatalibekowa-Lyssenko

